



TOK- Plastmasse, Eigenschaften und Verarbeitung

1. Lagerfähigkeit

TOK-Plast kann bei Temperaturen bis -10 °C gelagert werden, ohne daß eine wesentliche Veränderung des Materials erfolgen würde. Die Masse wird lediglich etwas zäher und muß eventuell erwärmt werden, bevor sie verarbeitet wird. Bei luftdicht verschlossenem Gebindedeckel ist die Lagerzeit 3 Jahre und kann i.d.R. auch noch nach Ablauf dieser Zeit problemlos eingebaut werden.

Zu beachten ist, das es sich um ein Produkt der Gefahrenklasse Kl. A1 nach alter VbF handelt und eine entsprechende Lagerung vorausgesetzt wird.

2. Einbau

Die Nahtflanke muß erhärtet und erkaltet sein. In der Regel kann die Plastmasse ca. 30 Minuten nach dem Einbau des Asphaltes aufgebracht werden. Der **Untergrund muß sauber und trocken** sein, damit eine Haftung erfolgen kann. Im eingebauten Zustand wird die Plastmasse von Regen o.ä. nicht von der Flanke gelöst oder in anderer Weise in der Funktion beeinträchtigt. Ein Ausspülen ist u. U. möglich, wenn größere Wassermassen anfallen, beispielsweise in einem Einschnitt.

Die Plastmasse kann unter den gleichen Temperaturbedingungen eingebaut werden, wie der Asphalt. Deckschichten, entsprechend der ZTV Asphalt-StB 01, i.d.R. bei **Lufttemperaturen $\geq 3\text{ °C}$** . Die optimale Verarbeitungstemperatur der Masse liegt zwischen $+15$ bis $+20\text{ °C}$. Bei niedrigeren Temperaturen empfehlen wir bei maschineller Verarbeitung, die Plastomaten warmlaufen zu lassen.

Bei unzureichend gewässerten Bandagen der Walzen kann es zu Anhaftungen kommen, die jedoch nur ganz vereinzelt auftreten.

Nach dem Aufbringen muß die Plastmasse ablüften, da ein Lösemittel enthalten ist. Die **Ablüftzeit** beträgt ca. **20 - 30 Minuten**. Während der Ablüftzeit darf die Plastmasse **nicht mit offenem Feuer** oder mit einer anderen Zündquelle in Berührung kommen.

3. Folgearbeiten

Die Folgearbeiten können durchgeführt werden, sobald die Masse abgelüftet ist. Es kann **auch mit größerem zeitlichen Abstand**, beispielsweise nach einigen Tagen weitergearbeitet werden, wenn eine Beschädigung Befahren o.ä. ausgeschlossen werden kann.

4. Beschichtung der Flanke

Die Nahtflanke muß vollflächig beschichtet werden, damit die einwandfreie Verbindung auf der gesamten Fläche erfolgen kann. Durch überstehende Plastmasse (Streifen auf der Oberfläche) wird die Deckschicht nicht beschädigt. Der optische Eindruck wird jedoch beeinträchtigt, was einige Bauherren stört. Andere wollen diesen Streifen haben, auch als Nachweis für den Einbau der Masse. Hier muß im Einzelfall entschieden werden